

07.09.2007

# Richtfest bei der DEG

**Entwicklungsfinanzierer lässt sich den Umzug 54 Millionen Euro kosten.**

Vor drei Jahren hat die DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH den Kaufvertrag für das Grundstück an der Kämmergasse im Stadtzentrum unterzeichnet, gestern wurde Richtfest gefeiert. In der neuen Zentrale des Unternehmens, das mit zu den größten Entwicklungsfinanzierern in Europa zählt, sollen ab August 2008 alle 370 Mitarbeiter unter einem Dach vereint sein. Noch sind sie auf drei Standorte verteilt. Hauptsitz war bisher Müngersdorf.

Das von J.S.K. Architekten Düsseldorf entworfene Gebäude ist nach den Worten von Winfried Polte, Sprecher der DEG-Geschäftsführung, so gestaltet, das es die zur KfW Bankengruppe gehörende DEG „angemessen repräsentiert“.

Rund 54 Millionen Euro lässt sich die DEG ihren Umzug vom Stadtrand ins Zentrum kosten; das neue Haus ist so konzipiert, das es dem angestrebten Wachstum des Unternehmens gerecht wird. Wolfgang Kroh, Vorstandsmitglied der KfW Bankengruppe, sprach gestern von einer „großartigen Leistung“; Bürgermeister Josef Müller freute sich, die Bebauung des „Filetstücks“ bedeute für Köln eine Weiterentwicklung. Johann Braun, Geschäftsführer des Generalunternehmers für den Hochbau, Max Bögl aus Neu- markt, der auch das Rhein-Energie-Stadion gebaut hat, dankte für das Vertrauen, das die DEG seiner Firma erwiesen habe. 1962 war die DEG mit 30 Leuten in Köln gestartet; seit 2000 konnte sie ihr Neugeschäft jährlich steigern und hat allein 2006 rund 930 Millionen Euro in Entwicklungs- und Schwellenländern investiert. (adW)